



Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie
und Jugendmedizin e.V.

Bericht der DGSPJ anlässlich der Mitgliederversammlung am 26.09.2025

Aktueller Vorstand (Amtsperiode Jan 2023 - Dez 2025)

Prof. Dr. Heidrun Thaiss	Präsidentin
Prof. Dr. Volker Mall	Präsident
Dr. Andreas Oberle	Präsidiumsmitglied & Bündnisbeauftragter
Dr. Christoph Kretzschmar	Schatzmeister
Dr. Ute Mendes	Schriftführerin
Dr. Ulrike Horacek	Beisitzerin
Dr. Mona Dreesmann	Beisitzerin
Dipl. Psych. Stephan Floß	Beisitzer (seit Januar 2024)
Prof. Dr. Juliane Spiegler	Sprecherin der BAG SPZ
Prof. Dr. Peter Borusiak	Sprecher des ZQAK

Politische Arbeit

Themenfeld 1: Versorgung chronisch kranker und schwer mehrfachbehinderter Kinder und Jugendlicher in Sozialpädiatrischen Zentren

Schwer mehrfachbehinderte und chronisch kranke Kinder werden in Deutschland überwiegend in den 162 Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) behandelt. Die Expertise der ärztlich geleiteten multiprofessionellen Teams in SPZ beinhaltet

- o die medizinische Versorgung,
- o die Bedarfsfeststellung bezüglich
 - Eingliederungshilfe,
 - Pflegebedarf,
 - Rehabilitation,
- o die entsprechende Weiterleitung in die Systeme.

Die Beantragung von Leistungen der Eingliederungshilfe, der Kranken- und Pflegekassen sowie von Sozialleistungen bei unterschiedlichsten Trägern im System stellen für Eltern eine große und oft unüberwindbare Herausforderung dar und wird von den Familien als sehr belastend wahrgenommen.

Für mehrfachbehinderte und chronisch kranke Kinder wird deshalb im SPZ zur inhaltlichen Qualitätssicherung und zur Entlastung der Familien eine Teilhabe-Lotsen- Funktion benötigt; diese lässt sich durch eine Anpassung des § 43a SGB V realisieren. Als Zwischenerfolg kann der Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz vom 11./12. Juni gewertet werden, der Klärung der Vergütung nichtärztlicher Leistungen fordert. Die Gespräche mit dem BMG werden fortgesetzt.

Eine Stärkung der SPZ-Struktur, eine Verbesserung der Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit schweren Mehrfachbehinderungen und chronischen Erkrankungen und eine Entlastung von deren Familien kann darüber hinaus über folgende Maßnahmen erreicht werden:

1. Verlängerung der Zulassungszeiträume von SPZ auf regelhaft 10 Jahre,
2. Erweiterung der Altersgrenzen zur Behandlung in SPZ von 18 auf 21 Jahre,
3. Die Ermöglichung der Zulassung von Außenstellen von SPZ.

Themenfeld 2: Stärkung der Allgemeinen Kindergesundheit in Deutschland

Die allgemeine oder Öffentliche Kindergesundheit in Deutschland (Child Public Health CPH) wird seit vielen Jahren durch einen Wandel zunächst von akuten zu chronischen und zunehmend von somatischen hin zu psychischen Erkrankungen bestimmt, zuletzt noch beschleunigt durch die Pandemie. Dies bedeutet einerseits größere Herausforderungen in der klassischen medizinischen Versorgung, zum Beispiel von Kindern mit Diabetes, allergischen Erkrankungen oder Angststörungen, andererseits aber auch zu zunehmenden Unterstützungs- und Förderbedarfen in den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen. Handicaps bei bis zu 25% der Kinder pro Jahrgang erfordern bei der systematischen Vermittlung von Bildungsinhalten im schulischen Ganztagsbesuch besondere Kompetenzen und Ressourcen, zumal Bildungsinstitutionen und Lehrkräfte selbst mannigfaltig belastet sind.

Hinzu kommt, dass bei hohen Ausgaben für Kuration im Gesundheitswesen (demographische Entwicklung) die vielfältigen Potenziale der frühen primären (Gesundheitsförderung), der sekundären (Vorsorge und Screening) und der tertiären Prävention (Rehabilitation) trotz wissenschaftlicher Evidenz und ökonomischer gesamtgesellschaftlicher Rendite bislang weitgehend ungenutzt bleiben.

Die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin fordert daher:

1. Stärkung aller Bereiche mit Bezug zur Kindergesundheit

- insbesondere bei allen politischen Entscheidungen (Health in all Policies)
- einen Perspektivwechsel neben der Kuration hin zu Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung und -erhaltung
- strategische und programmatische Verankerung des generationen- übergreifenden Präventionsgedankens über die gesetzlichen Grundlagen des SGB V hinaus

2. Konkretisierung einer Nationalen Child Public Health-Strategie

- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Familien in der Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Stärkung der Elternkompetenz, auch schon bei zukünftigen Elterngenerationen
- Adressieren und Befähigen von Kindern und Jugendlichen in ihrer Eigenverantwortung für ein gesundes Leben und Nutzen von Synergien, die sich über die Systeme der Frühen und schulischen Bildung ergeben
- Vermittlung von Gesundheits- und Erziehungskompetenz, insbesondere durch
- flächendeckende Implementierung von Schulgesundheitsfachkräften

In einer eingeladenen Keynote vom Bundesverband Pflege und dem Gesundheitsamt Stuttgart referierte die DGSPJ am 12. Mai 2025 mit mehreren Vertreter:innen zum aktuellen Stand der Implementierung von Schulgesundheitsfachkräften, ebenso beim HealthLab in einer Podiumsdiskussion in München unter Anwesenheit des Parl. Staatssekretärs im BMG, Dr. Kippels. Das Anliegen wird in weiteren Veranstaltungen im Rest des Jahres weiterverfolgt werden.

„Politik-Talk Pädiatrie“

Im Rahmen der Klausurtagung der DGSPJ fanden am 30.01.2025 Gespräche mit Abgeordneten der SPD – Frau Nezahat Baradari, der CDU – Frau Simone Borchardt, und der CSU – Frau Emmi Zeulner, statt. Von Seiten der Pädiatrie haben Vertreterinnen und Vertreter folgender Fachgesellschaften und Verbände teilgenommen: DGKJ, BVKJ, GNP, VLKKD, BeKD, GKinD, ViFF, DGPPS. Im Gespräch ging es um u.a. um Prävention und Finanzierung, Verbesserung der Gesundheitsförderung in Kitas und Schulen, Versorgungsstrukturen, Klinische Versorgung, Pflegeausbildung, Digitalisierung, Hilfsmittelversorgung.

Fort- und Weiterbildung

Im Rahmen der Online-Akademie fanden dieses Jahr vier Vorträge statt, bis zum Jahresende sind drei weitere Vorträge vorgesehen. Die Vorträge und die Aufzeichnungen stehen den DGSPJ-Mitgliedern kostenfrei zur Verfügung.

Das Fortbildungsformat „State of the Art“ wird fortgesetzt – im diesem Jahr mit dem Thema Autismus-Spektrum-Störungen. Angesichts der positiven Rückmeldungen zu der Fortbildung zum Thema Intelligenzminderung, die letztes Jahr stattgefunden hat, wird diese Fortbildung auch als Inhouse-Schulung in Modulform angeboten.

Eine weitere Inhouse-Schulung in Modulform bietet die DGSPJ zum Thema ICF und Teilhabe an.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt zur Erarbeitung einer wissenschaftlichen Ausbildung für Seh-Lotsen in SPZ wird fortgesetzt.

Qualitätssicherung

Leitlinien

Die DGSPJ ist aktuell an der Erstellung von 36 medizinischen Leitlinien beteiligt. Eine der zwei S3 Leitlinien unter der Federführung der DGSPJ (Diagnostik und Therapie der unilateralen spastischen Zerebralparese) wurde im Juli 2025 fertiggestellt. Die Erstellung einer S3-Leitlinie Diagnostik und Therapie der Cerebralparese ist angemeldet. Eine weitere neu von der DGSPJ angemeldete Leitlinie ist die S2k-Leitlinie „Einsatz von Schulgesundheitsfachkräften an Schulen“.

SPZ-Zertifizierung

Das Qualitätssiegel für die Sozialpädiatrischen Zentren „wegweisend. Für die Entwicklung von Kindern“ wurde von der DGSPJ in Zusammenarbeit mit GKinD entwickelt. Das Zertifikat bestätigt die vollständige Erfüllung der Kriterien zur Strukturqualität von SPZ, die im „Altöttinger Papier“ definiert sind. Mit dem Abschluss der zweiten Bewertungsrunde sind jetzt insgesamt 63 Sozialpädiatrische Zentren mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Bericht des Beauftragten für das Bündnis Kinder- und Jugendgesundheit

Ausgewählte Themen (vollständiger Bericht über Geschäftsstelle):

Im Dezember 2024 haben die Bündnismitglieder ein gemeinsames [Positionspapier](#) zur Bundestagswahl 2025 veröffentlicht. Die Kommission Personalressourcen im Bündnis für Kinder- und Jugendgesundheit hat ein Maßnahmenpaket gegen Fachkräftemangel im Gesundheitssektor in einem [Weißbuch](#) zusammengestellt. Auf Initiative der DGSPJ haben sich die Bündnismitglieder auf [Grundlagen der politischen Kooperation](#) verständigt. Eine Fortsetzung der erfolgreichen Social-Media-Adventskalenderaktion von 2024 ist für dieses Jahr in Planung.

Geschäftsstelle

Aktuell beschäftigt die DGSPJ vier Mitarbeiterinnen. In der Geschäftsstelle in Berlin ist neu seit Dezember 2024 - neben Frau Katarzyna Paul und Frau Anna Detre - Frau Anna Philippi als wissenschaftliche Mitarbeiterin angestellt. Das Seh-Lotsen-Projekt wird seit September 2024 von Frau Jasmin Wallin als wissenschaftliche Mitarbeiterin von Bochum aus unterstützt.

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Zusätzlich zu den bisherigen Kommunikationswegen starteten im März DGSPJ-Kanäle auf [LinkedIn](#) und [Instagram](#), um die Sozialpädiatrie bekannter zu machen und für eine breitere öffentliche Aufmerksamkeit für die Ziele der Fachgesellschaft zu sorgen.

Pressemitteilungen

[„Pakt für Kindergesundheit“: DGSPJ rückt 4 Themen für gesundes Aufwachsen in den Fokus](#)

Pressemitteilung der DGSPJ (September 2025)

[Schulgesundheitspflege in Deutschland – massiver Nachholbedarf](#)

Pressemitteilung der DGSPJ (Juli 2025)

[Kinder und Jugendliche mit Long COVID – neuer Forschungsschwerpunkt unter Dach und Fach](#)

Die DGSPJ ist an dem Forschungsprojekt für eine zeitnahe, maßgeschneiderte und nachhaltige Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Long-COVID-ähnlichen Erkrankungen (LC) beteiligt (März 2025)

[Neuer Bericht bestätigt: Frühe institutionelle Kinderbetreuung fördert Entwicklung – besonders Sprach- und Kognitionsentwicklung profitieren](#)

Die DGSPJ begrüßt in einer Pressemitteilung wissenschaftliche Klarstellung (März 2025)

[Nationaler Aktionsplan – Sozialpädiater beklagen gravierende Umsetzungsdefizite](#)

Pressemitteilung der DGSPJ (Februar 2025)

[Schulgesundheitsfachkräfte flächendeckend etablieren – sie rechnen sich!](#)

Pressemitteilung der DGSPJ (November 2024)

[Die DGSPJ warnt vor Verharmlosung der E-Zigaretten und fordert Politik zum Handeln auf](#)

Pressemitteilung der DGSPJ (September 2024)

[Kindergesundheit nicht zukunftsfähig aufgestellt – Politik muss jetzt handeln!](#)

Presseinformation der DGSPJ anlässlich ihrer 75. Jahrestagung in Mannheim (September 2024)

Stellungnahmen

Stellungnahme zum Entwurf der Richtlinie Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) und stationäre Hospizversorgung, 13.08.2025

Stellungnahme zur Überprüfung der Heilmittel-Richtlinie hinsichtlich der Regelungen zur Krankengymnastik zur Behandlung von ZNS-Erkrankungen, 17.06.2025

[Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin zur Vorbereitung des Koalitionsvertrags 2025](#), 18.03.2025

Gez.

Prof. Dr. Heidrun Thaiss
Präsidentin

Prof. Dr. Volker Mall
Präsident

Dr. Andreas Oberle
Präsidiumsmitglied & Bündnisbeauftragter